



Neuanlage von Rasenflächen mit Moosmüllers Humus

Sehr geehrte Gartler,

Sie haben über Ihren Gärtner oder direkt bei uns Humus erworben. Damit sich die Mühe die Sie z. B. bei der Neuanlage von Rasen haben lohnt, möchten wir Ihnen ein paar Informationen zum Humus allgemein und zu unseren Produkten im Speziellen mit auf den Weg geben.

Woher kommt unsere Erde eigentlich und aus was besteht sie?

Wir beziehen unsere Erde zum Großteil von Baustellen im Außenbereich, an denen sie als Bauaushubmaterial anfällt.

Außerdem fällt in unserem Betrieb Oberboden an, der an Wurzelstöcken anhaftet und nach dem Zerkleinern ausgesiebt wird.

Oberboden besteht im Allgemeinen aus **Humus** (als Nährstofflieferant), **wichtigen Bodenorganismen** z.B. Bakterien die für die Humusbildung verantwortlich sind, sowie **mineralischen Bestandteilen** (Ton/Sand).

Unser Humussubstrat wird durch die Mischung von Oberboden und Qualitätskompost erzeugt. Durch die Beimischung von Kompost ist die optimale Versorgung mit Nährstoffen, sowie eine erhöhte Wasserrückhaltekapazität und verbesserte Bodenbearbeitbarkeit gewährleistet. Bei unserem Sportplatzhumus wird neben dem Kompost auch noch Quarzsand beigemischt.

Unkraut im Humussubstrat

Die größte Herausforderung beim Herstellen von Humusmischungen ist die Vermeidung von Unkraut. Die sicherste Methode ist das Dämpfen.

Hier wird die fertige Humusmischung in einen Erddämpfer verbracht und über ca. 10 Stunden auf über 80°C erhitzt.

Die so behandelte Erde wird hauptsächlich in der Topfgärtnerei eingesetzt, wo keine großen Mengen benötigt werden

Vorteil: 100 %-ige Unkrautfreiheit

Nachteil:

1. Kosten (knapp 60€/m³)
2. Umweltpolitisch nicht zu vertreten – Energieverschwendung!
3. keine Nachhaltigkeit gewährleistet
(bei diesem Verfahren werden alle lebenden Bestandteile im Boden zerstört, also nicht nur die ungeliebten Unkrautsamen, auch die umwelttechnisch sehr wichtigen Bodenorganismen)

Eine weitere Möglichkeit wäre den Boden chemisch zu „entseuchen“ jedoch gibt es in Deutschland keine zugelassenen Mittel, es ist relativ aufwändig, trotzdem nicht 100%-ig sicher und natürlich auch nicht umweltverträglich!

Also bleibt uns nur der Weg bei der Auswahl der Zuschlagstoffe. Wir verwenden nur solche, bei denen kein hoher Unkrautwuchs zu erwarten ist, wie z.B. unser eigener Kompost, der durch Eigenerhitzung über mehrere Wochen hygienisiert wird.

Im Zuge der Zertifizierung wird unser Kompost mehrmals jährlich im Labor untersucht. Mit Hilfe von Pflanzversuchen wird Unkrautfreiheit garantiert.

Der größte Anteil in unserer Erde ist jedoch Oberboden der von Natur aus mit „Unkrautsamen“ versetzt ist.

Daher müssen Sie damit rechnen dass die erworbene Erdenmischung nicht unkrautfrei ist!

Wird man denn gar nicht Herr der Lage?

mit dem Kauf unserer Erde haben Sie die besten Voraussetzungen für optimales, nachhaltiges Pflanzenwachstum geschaffen.

Es stimmt der Nährstoffgehalt, der PH Wert und die Bodenstruktur zum Speichern von Wasser.

Wie legt der Profi den Rasen an?

- ✓ Lassen Sie die Erde nach der Anlieferung nicht im Regen liegen, d.h. sofort verteilen oder abdecken.
- ✓ Optimale Aufbringhöhe 5-15 cm
- ✓ Wenn Sie mehr Material z.B. zum Auffüllen benötigen, bringen sie eine Tragschicht unter der Deckschicht ein, unser Personal wird Sie beraten.
- ✓ Lassen nun die Erde 10-14 Tage liegen. So setzt sie sich, und noch keimfähige Samen im Substrat haben Zeit zum auflaufen.
- ✓ Anschließend können Sie mit einem Rechen sehr einfach das Unkraut ausrechen und zugleich die entstanden Senkungen ausgleichen.
- ✓ Jetzt kann der Rasen angesät und flach eingearbeitet werden. Verwenden Sie frisches Saatgut von Fachhandel. Verwenden Sie außerdem kein überlagertes Saatgut (auf Abpackdatum achten) max 10-12 Monate.
- ✓ Gießen Sie anfangs nicht zu viel, dafür stetig.
- ✓ Mähen Sie den Rasen zeitig, also ruhig schon bei 5-8 cm Wuchshöhe. Die meisten Unkräuter vertragen keinen Köpfschnitt und werden somit vom Rasen erdrückt.
- ✓ Sollten Sie dennoch Probleme mit Unkraut im Rasen haben gibt es sehr gute biologisch abbaubare Unkrautvernichter, die vom Fachmann ausgebracht werden sollten.
- ✓ Diese Herbizide kosten wenig (unter 20€ für 200m²) und wirken sicher. Bei sachkundiger Anwendung keine Gefahr für Kinder und Haustiere.

Diese Schritte dauern selbstverständlich länger, als z.B. die Auslegung eines Rollrasens, dafür können Sie sich aber sicher sein ein umweltfreundliches, naturbelassenes Produkt in höchster Qualität erworben zu haben, das zudem Ihren Geldbeutel schont.